



①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 295 02 856 U 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
H 02 G 3/28
H 02 G 3/04

⑪ Aktenzeichen:	295 02 856.4
⑫ Anmeldetag:	21. 2. 95
④⑦ Eintragungstag:	21. 3. 96
④③ Bekanntmachung im Patentblatt:	2. 5. 96

DE 295 02 856 U 1

⑦③ Inhaber:

Rainer Kleineberg Vertriebs GmbH i.G., 32052
Herford, DE

⑦④ Vertreter:

Patentanwälte Meldau u. Strauß, 33330 Gütersloh

⑤④ Kabelkanal zur Aufnahme von Leitungen

DE 295 02 856 U 1

PATENTANWÄLTE

21.02.95

D-33330 Gütersloh, Vennstraße 9

Telefon: (0 52 41) 1 30 54

Dipl.-Ing. Gustav Meldau

Datum: 20.02.95

Dipl.Phys. Dr. Hans-Jochen Strauß

Unser Zeichen: K 1212-hF

Firma
Rainer Kleineberg Vertriebs GmbH i.G.
Elverdissenstr. 221

32052 Herford-Elverdissen

Kabelkanal zur Aufnahme von Leitungen

Die Erfindung betrifft einen Kabelkanal zur Aufnahme von in Räumen verlegten Leitungen oder Kabeln, die in dem Kabelkanal verdeckt geführt sind.

In Büroräumen, aber auch in Privathaushalten, haben zunehmend kommunikative Einrichtungen wie Computer, Telefonanlagen usw. Einzug gehalten, wobei insbesondere diese Geräte nicht nur eine Stromleitung aufweisen, sondern auch mit Datenleitungen untereinander verbunden sind. Dabei gestaltet sich heute der modern eingerichtete Arbeitsplatz als ein Rechner-Terminal, von dem aus sämtliche operativen Funktionen und Arbeitsvorgänge erfolgen. Derartige Terminals sind mit Zentralrechnereinheiten vernetzt, so daß insbesondere für diese verbindenden Netzwerke verdeckte Kabelkanäle vorgesehen sind, in de-

29.02.95

nen die Leitungen oder Kabel geführt sind. Derartige Kabelkanäle können in Räumen nachrüstbar verlegt werden, wo bauseitig entsprechende Führungskanäle noch nicht vorgesehen sind. Zur Nachrüstung können diese Kanäle entweder im Fußbodenbereich freiliegend oder aber auch in den Eckbereichen am Boden oder auch im Deckenbereich angeordnet sein. Hierin liegen dann die Leitungen verdeckt, so daß sie nicht störend für den Betrachter im Raum wirken.

Nachteilig bei derartig bekannten Kabelkanälen ist es, daß sie von ihrer optischen Erscheinung her den Betrachter sofort ins Auge fallen, wobei insbesondere das zusätzliche Einlegen von Leitungen dadurch erschwert wird, daß die Kabelkanäle von der Wand gerissen werden müssen, um dann das Kabel einzuführen bzw. neue Kabelkanäle entsprechend mit den nachgerüsteten Leitungen verlegt werden müssen.

Es ist daher die Aufgabe der Erfindung einen nach dem Stand der Technik bekannten Kabelkanal zur Aufnahme von in Räumen verlegten Leitungen oder Kabeln derart weiter zu entwickeln, der einerseits von seiner optischen Erscheinung her nicht störend wirkt, wobei andererseits jederzeit der Kabelkanal mit zusätzlichen Leitungen bestückt werden kann.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der Kabelkanal aus einer die Kabel oder Leitungen aufnehmenden, ein Gehäuse bildenden Endlosleiste mit einer klappbaren Seitenwandung besteht. Aufgrund dieser Ausbildung ist gewährleistet, daß der Kabelkanal zunächst in den jeweiligen Räumen auf Maß geschnitten und entsprechend maßverlegt werden kann, und je nach Bedarf die Leitungen eingezogen bzw. eingelegt werden können, wobei in einfacher Weise die Seitenwandung nur hochgeklappt wird. Den Kabelkanal als Endlosleiste auszubilden bringt den Vorteil, daß entsprechend dem Aufmaß des Raumes die Endlosleiste aufgekürzt und in den Raum eingepaßt werden kann.

In zweckmäßiger Weise besteht das Gehäuse aus einer Grundseite, an der mittels eines Folienscharniers die Seitenwandung schwenkbar ge-

lagert ist. Das Folienscharnier ermöglicht einerseits die leichte Schwenkbarkeit der Seitenwandung an dem Gehäuse, wobei andererseits das Folienscharnier eine dichtende Funktion übernimmt, da es aufgrund des Formverbundes zwischen Seitenwandung und Grundseite einen dichtenden Formschluß des Gehäuses herstellt. Bedingt durch diese Ausbildung kann der Kabelkanal problemlos geöffnet und geschlossen werden, wobei Kabel aller Art jederzeit entnommen und hinzugefügt werden können. Dabei ist das Folienscharnier aus Weich-PVC hergestellt, was eine leichte Schwenkbarkeit der Seitenwandung ermöglicht und bei mehrmaligem Verschwenken der Seitenwandung Ribbildungen im Kunststoff vermieden werden. Das Folienscharnier aus Weich-PVC bewirkt dabei auch eine selbsttätige Rückstellung der Seitenwandung, nach dem das Kabel oder die Leitung eingelegt worden ist, so daß eine Selbstschließung der Leiste gewährleistet ist.

In vorteilhafter Weiterbildung der Erfindung weist die Grundseite zur Befestigung an einer Wand oder auf dem Boden Öffnungen auf. Die Grundseite wird zunächst entsprechend ihrer Ausbildung an der Wand mittels Schrauben oder anderen Steckverbindungen befestigt, bevor dann das Kabel eingelegt wird und die Seitenwandung geklappt wird. Dadurch ist gewährleistet, daß die auf Maß geschnittene Endlosleiste fest verankert ist, so daß die Kabel oder Leitungen sicher und aufgrund der aufliegenden Seitenwandung dichtend geführt sind.

Zum vorteilhaften Verschließen des Endlosleistengehäuses sind an den freien Enden von Grundseite und Seitenwandung jeweils als Schnappverschluß ausgebildete Federleisten angeformt. Aufgrund dieser Ausbildung läßt sich leicht die Seitenwandung einerseits hochklappen, aber auch andererseits leicht an der Grundseite verschließen, so daß ohne Zusatzmittel sich die Endlosleiste durch einfaches Andrücken der Seitenwandung verschließen läßt. Dabei weisen die Leisten von Grundseite und Seitenwandung jeweils sich winklig erstreckende angeformte Wülste auf, die im geschlossenen Zustand hakenartig ineinandergreifen. Die hakenartige Ausbildung des Schnappverschlusses ermöglicht einerseits, daß die Seitenwandung leicht verriegelnd auf

die Grundseite gedrückt werden kann, wobei andererseits aber auch, wenn die Seitenwandung wieder aufgeklappt werden soll, um weitere Leitungen einzuführen, gegen den Widerstand der Hakenverbindung die Seitenwandung leicht aufgeschwenkt werden kann, da die Leisten, die die angeformten Wülste tragen, federnd ausgebildet sind.

In vorteilhafter Weiterbildung der Erfindung ist die Grundseite als Bodenleiste flächig oder als Eckleiste winklig ausgebildet. Bei der Verlegung eines Kabelkanals auf der Bodenfläche ist die Grundseite flächig ausgebildet und liegt mit der gesamten Erstreckung auf dem Boden auf. Nach einer weiteren Ausführungsform kann auch die Grundseite entsprechend winklig ausgebildet sein, so daß die Bodenleiste insbesondere im Eckbereich von Boden und Wand angebracht werden kann, wobei dann die Bodenleiste entsprechend einer Abschlußleiste ausgebildet ist. In Weiterbildung ist die klappbare Seitenwandung bogenförmig ausgebildet. Dies gibt dem Kabelkanal einerseits als Bodenleiste aber auch als Eckleiste eine optisch abgerundete Form, die insbesondere in Anpassung an den jeweiligen Belag von Wand oder Boden mittels kaschierten Dekors angepaßt sein kann, so daß sie für den Betrachter nicht als störend empfunden wird. Hierzu können sich an dem Kabelkanal erstreckende weiche Anschlußlippen anschließen, die eine Überbrückung zu den Wand- oder Bodenverhältnissen schaffen, so daß das Erscheinungsbild der Leiste in einem Raum noch wesentlicher abrundet wird.

In vorteilhafter Weise überdeckt die Seitenwandung mit einem freikragenden Bereich den Schnappverschluß, und liegt an der Wand oder auf dem Boden dichtend an. Aufgrund dieser Ausbildung gibt die Endlosleiste dem Betrachter eine im Raum verlegte Wulst nach Art einer Dekorleiste, die nicht als störend angesehen wird, da aufgrund der geschlossenen gerundeten Form die Seitenwandung wie ein Bogen bzw. Halbbogen sich an der Wand oder auf dem Boden erstreckend an- bzw. aufliegt.

Ausführungsbeispiele der Erfindung werden anhand der nachstehenden

Figuren 1 bis 4 dargestellt, dabei zeigen:

Fig. 01: Eine perspektivische Darstellung eines Kabalkanals im geschlossenen Zustand als Abschlußleiste;

Fig. 02: Eine entsprechende perspektivische Darstellung gemäß der Fig. 1 im geöffneten Zustand;

Fig. 03: Eine perspektivische Darstellung eines Kabelkanals als Fußbodenleiste im geschlossenen Zustand;

Fig. 04: Eine weitere perspektivische Darstellung im geöffneten Zustand gemäß der Fig. 3.

Die Figur 1 zeigt einen Kabelkanal 1 zur Aufnahme von in Räumen verlegten nicht näher dargestellten Leitungen oder Kabeln, die in dem Kabelkanal 1 verdeckt geführt sind.

Der Kabelkanal 1 besteht dabei aus einem die nicht näher dargestellten Kabel oder Leitungen aufnehmenden Gehäuse 2, welches als Endlosleiste mit einer klappbaren Seitenwandung 3 ausgebildet ist. Das Gehäuse 2 besteht dabei aus einer Grundseite 4, an der mittels eines Folienscharniers 5 die Seitenwandung 3 schwenkbar gelagert ist. Das Folienscharnier 5 bewirkt erfindungsgemäß aufgrund seiner Flexibilität eine selbsttätige Rückstellung der Seitenwandung 3 nach dem ein Kabel oder eine Leitung eingelegt worden ist.

Wie insbesondere aus der Figur 1 und 2 erkennbar ist, ist die Grundseite 4 in einem rechten Winkel ausgebildet, so daß die Grundseite 4 in den Eckbereich von Wand und Fußboden verlegt werden kann. Dabei liegt die Grundseite 4 mit ihrem Vertikalbereich an der Wand an, wobei ihr horizontal verlaufender Bereich auf dem Boden aufliegt. Zur halternden festen Verbindung des Kabelkanals 1, beispielsweise an der Wand, weist die Grundseite 4 an ihrem vertikal verlaufenden Bereich Öffnungen 11 auf, durch die beispielsweise Klammern, Nägel

21.02.95

K 1212

oder Schrauben in das Mauerwerk eingeführt werden können.

An den freien Enden von Grundseite 4 und Seitenwandung 3 sind jeweils als Schnappverschluß ausgebildete federnde Leisten 6 und 7 angeformt. Dabei ist eine Leiste 6 an der Grundseite 4 und eine federnde Leiste 7 an der Seitenwandung 3 angeformt. An den Endseiten der Leisten 6 und 7 sind winklig sich erstreckende angeformte Wülste 8, 9 angeformt, die, wie in den Figuren 1 und 3 dargestellt, im geschlossenen Zustand hakenartig ineinandergreifen. Wie bereits schon erwähnt, kann die Grundseite 4, wie in den Figuren 3 und 4 dargestellt, als Bodenleiste flächig oder als Eckleiste, dargestellt in den Figuren 1 und 2, winklig ausgebildet sein. In vorteilhafter Weise ist die klappbare Seitenwandung 3 als Bogen ausgebildet. Die Seitenwandung 3 überdeckt dabei mit einem freikragenden Bereich 10 den Schnappverschluß und liegt an der Wand oder dem Boden dichtend an.

Die klappbare Seitenwandung 3 kann insbesondere in Anpassung an den jeweiligen Belag von Wand oder Boden mittels nicht näher dargestellten kaschierten Dekors angepaßt sein, so daß sie für den Betrachter nicht als störend empfunden wird. Hierzu können sich an dem Kabelkanal 1 erstreckende ebenfalls nicht näher dargestellte weiche Anschlußlippen anschließen, die eine Überbrückung zu den Wand- oder Bodenverhältnissen schaffen, so daß das Erscheinungsbild der Leiste in einem Raum noch wesentlicher abrundet wird.

29.02.95

PATENTANWÄLTE

21.02.95

D-33330 Gütersloh, Vennstraße 9

Telefon: (0 52 41) 1 30 54

Dipl.-Ing. Gustav Meldau

Datum: 20.02.95

Dipl.Phys. Dr. Hans-Jochen Strauß

Unser Zeichen: K 1212-hF

Schutzansprüche

01. Kabelkanal zur Aufnahme von in Räumen verlegten Leitungen oder Kabeln, die in dem Kabelkanal verdeckt geführt sind, dadurch gekennzeichnet, daß der Kabelkanal (1) aus einer die Kabel oder Leitungen aufnehmenden, ein Gehäuse (2) bildenden Endlosleiste mit einer klappbaren Seitenwandung (3) besteht.
02. Kabelkanal nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse (3) aus einer Grundseite (4) besteht, an der mittels eines Folienscharniers (5) die Seitenwandung (3) schwenkbar gelagert ist.
03. Kabelkanal nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Grundseite (4) zur Befestigung an einer Wand oder auf dem Boden Öffnungen (11) aufweist.
04. Kabelkanal nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß an den freien Enden von Grundseite (4) und Seitenwandung (3) jeweils als Schnappverschluß ausgebildete federnde Leisten (6) und (7) angeformt sind.

295028 56

21.02.95

K 1212

05. Kabelkanal nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Leisten (6, 7) von Grundseite (4) und Seitenwandung (3) jeweils sich winklig erstreckende angeformte Wülste (8) und (9) aufweisen, die im geschlossenen Zustand hakenartig ineinandergreifen.
06. Kabelkanal nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Grundseite (4) als Bodenleiste flächig oder als Eckleiste winklig ausgebildet ist.
07. Kabelkanal nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die klappbare Seitenwandung (3) bogenförmig ausgebildet ist.
08. Kabelkanal nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Seitenwandung (3) mit einem freikragenden Bereich (10) den Schnappverschluß überdeckt und an der Wand oder dem Boden dichtend anliegt.

29.02.95

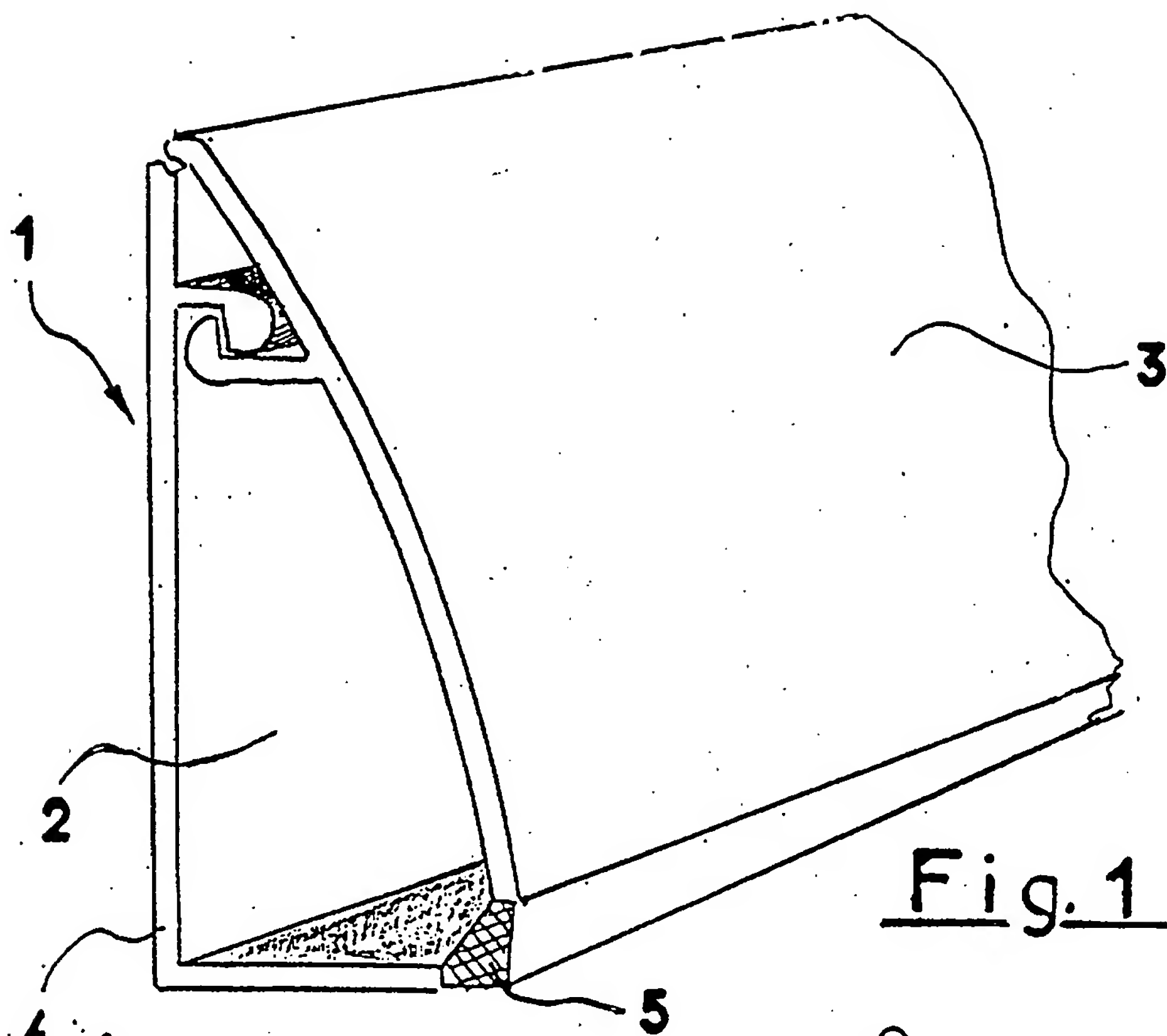


Fig. 1

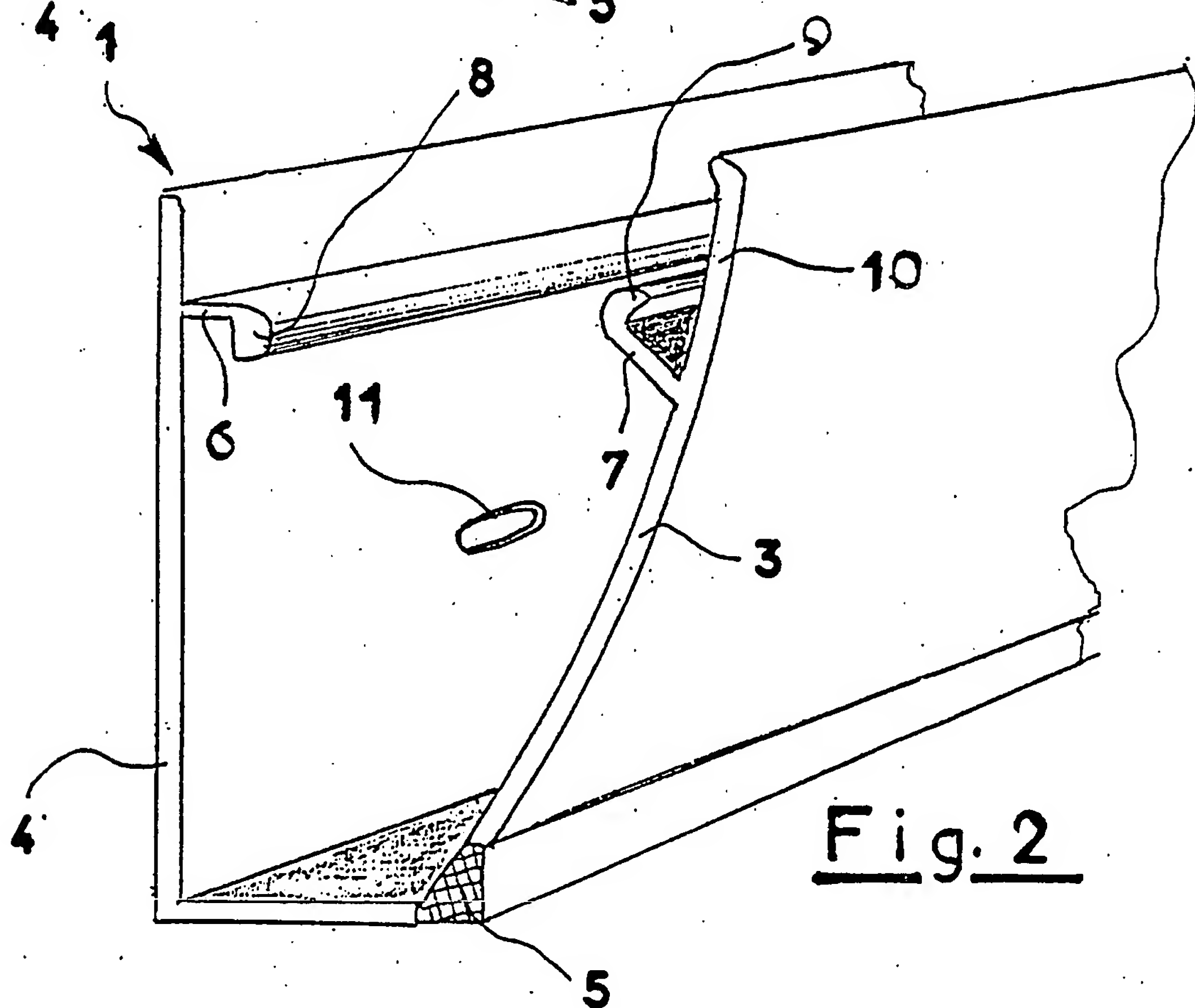


Fig. 2

21,002,985

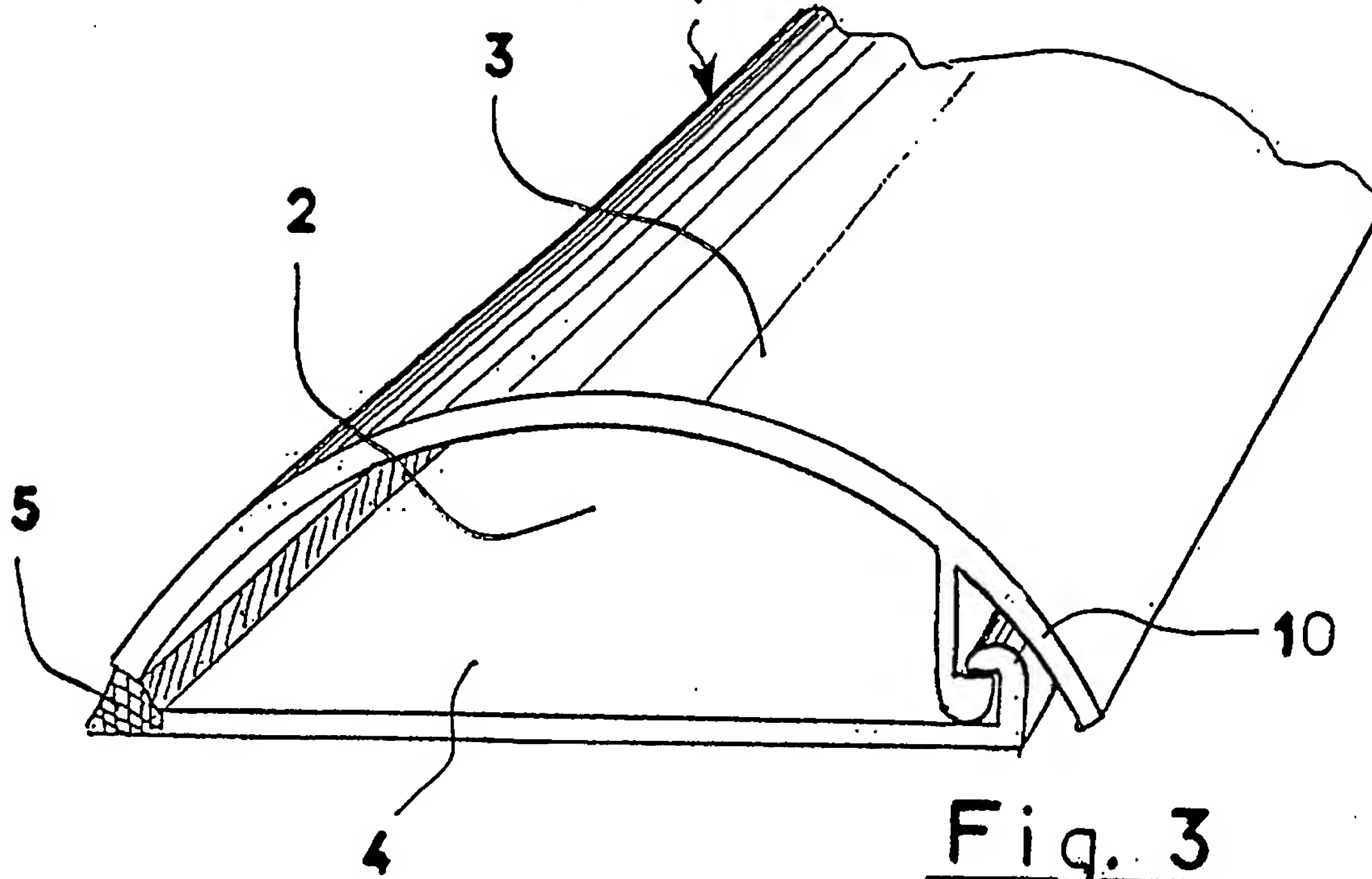


Fig. 3

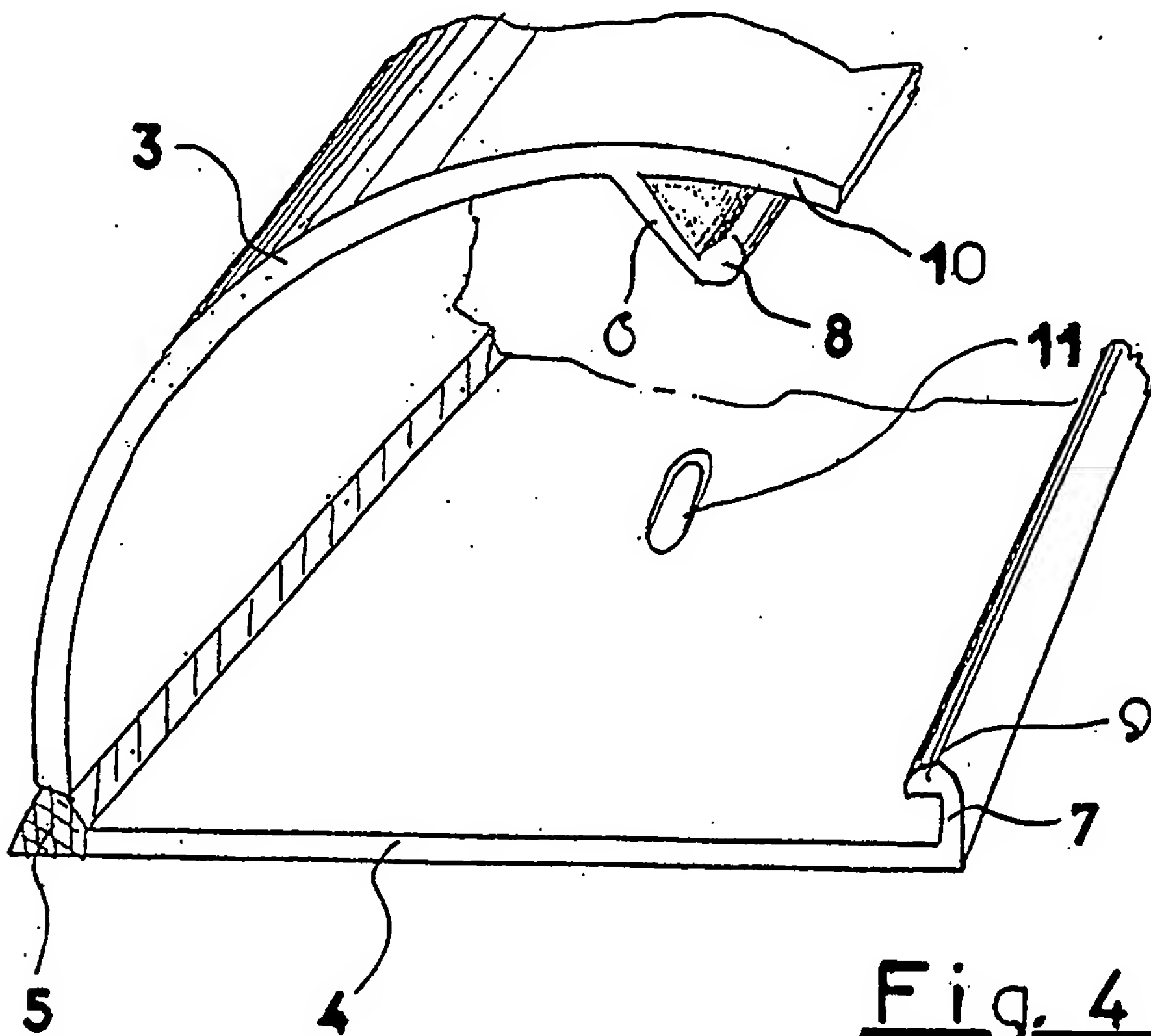


Fig. 4

2,950,028 55